

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	felix.scheuenstuhl@gmx.de
Gastuniversität:	University of Tampere
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 13/14
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Nur E-Mail

Kommentiert [1]:

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Während des International Day's, der jedes Semester an der Wiso stattfindet, wird man sehr gut über alle möglichen Partneruniversitäten informiert und auch die Bewerbungsverfahren der jeweiligen Lehrstühle werden erläutert.

Ich musste mich bis Ende Dezember des WS 2012/2013 schriftlich bewerben und hatte schließlich Mitte/Ende Januar ein Gruppenbewerbungsgespräch auf Englisch und einige Wochen später die Zusage für Tampere bekommen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Finnland ist Mitglied der EU und deshalb ist für Bürger der Europäischen Union kein Visum nötig. Es ist trotzdem zu empfehlen einen Reisepass mitzunehmen, da man nur damit an dem Trip nach Russland teilnehmen kann.

Ich bin von Frankfurt nach Helsinki mit AirBerlin geflogen. Wenn man frühzeitig und auch gleich die Heimreise bucht, ist der Preis relativ günstig. Es

ist jedoch auch möglich zum Beispiel von Frankfurt Hahn mit Ryanair direkt nach Tampere zu fliegen.

Falls man nach Helsinki fliegt besteht die Möglichkeit mit dem Zug oder einem Bus nach Tampere zu Reisen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt zwei Organisationen bei denen man sich bewerben kann. Zum einen gibt es TOAS, bei der die meisten Studenten sind. TOAS bietet Zimmer in Studentenwohnheimen an zu sehr günstigen Preisen. Es ist also empfehlenswert sich rechtzeitig und gewissenhaft um ein Zimmer bei TOAS zu bewerben. TOAS besitzt zwei Hauptwohnheime: Lapinkaari (etwas außerhalb aber wunderschön am See und Natur gelegen) und City (in der Stadtmitte).

Wer lieber in einer WG mit anderen Austauschstudenten leben möchte kann sich bei Opiskelijan Tampere bewerben. Die Apartments haben meist eigenen Saunen und größere Wohnfläche. Jedoch ist der Preis um einiges höher als bei TOAS.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Semester in Finnland ist in zwei unabhängige Perioden unterteilt und viele Kurse werden komplett in einer Periode abgeschlossen. Somit hatte man zwar eigentlich kontinuierlich etwas zu tun, aber der Stress am Ende des Semesters war nicht so vorhanden wie in Deutschland.

Sehr gut fand ich, dass in Tampere nicht nur Klausuren angeboten wurden sondern häufig Essays, Project Works und Präsentationen die Studienleistung darstellten.

Allgemein waren die Dozenten / Professoren immer sehr gut erreichbar und haben gerne und vor allem schnell auf Fragen geantwortet.

Man kann auch viele verschiedenen Sprachkurse belegen. Viele Studenten , auch ich, nehmen aber den Survival Course Finish, um die Basics der Sprache zu lernen. Finnisch ist generell nicht sehr leicht, aber es ist durchaus hilfreich ein paar Wörter im Supermarkt zu verstehen oder sich selbst in Finnisch vorstellen zu können.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung sowohl im International Office als auch vom Fachbereich war hervorragend und die Mitarbeiter waren immer hilfsbereit. Man kann also immer Fragen stellen, per Mail und persönlich, diese werden dann schnell beantwortet.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt zahlreiche Computer in verschiedenen Gebäuden die mit einem Studentenaccount benutzt werden können und über Software wie Microsoft

Office verfügen. In diesen Bereichen kann man auch häufig Dokumente ausdrucken. Jeder Student hat Anfang des Auslandssemesters 200 Seiten frei, danach muss man das Guthaben aufladen.

Die Haupt-Bibliothek der UTA ist sehr schön und vor allem ist ruhiges Arbeiten möglich. Um die Mittagszeit während der Klausurenphase kann es jedoch durchaus vorkommen, dass viele bzw. alle Plätze belegt sind. Plätze besetzen wird aber nicht gerne gesehen und sollte aus Höflichkeit nicht gemacht werden.

Die UTA verfügt zudem über drei Mensen die täglich unterschiedliche Gerichte zu fairen Preisen anbieten. Ich habe dort fast täglich zu Mittag gegessen, da man für 2,60€ ein Hauptgericht plus Salat und zwei Getränken bekommen hat. Eine Mensa ist auch Samstags geöffnet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Tampere ist für europäische Verhältnisse keine Großstadt. Für finnische Verhältnisse ist es jedoch ziemlich groß. Vor allem im Winter wenn die alten Backsteinhäuser in Glanz der Weihnachtslichter erstrahlen ist Tampere durchaus sehenswert.

Essen gehen hingegen ist in Finnland ziemlich teuer. Dinge für den täglichen Bedarf kauft man am besten bei Lidl und nicht bei den finnischen Märkten, da diese deutlich teurer sind.

Geld abheben kann man mit einigen Kreditkarten und Bankkarten an jeden Geldautomaten, meist „Otto“ genannt. Man sollte sich aber vorher bei seiner Bank über die Gebühren informieren, die teilweise anfallen können.

An der Uni werden zudem häufig zu Beginn des Semesters Sim Karten eines finnischen Anbieters verschenkt. Hier gilt es also Augen aufhalten, da die Kosten deutlich niedriger sind als mit einer deutschen Sim-Karte.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind generell höher als in Deutschland. Wenn man aber nach einiger Zeit weiß wo man am besten und günstigsten einkauft (z.B. LIDL und IKEA) halten sich die Kosten auch in Grenzen. Viel Geld gibt man allerdings für Reisen usw. aus. Auch feiern gehen ist nicht besonders günstig, aber die Studentenpartys sind vergleichsweise günstig.

Ich hab nur Geld vom Erasmusprogramm erhalten, was sich zwischen 130 und 180€ pro Monat bewegt. Als nicht sonderlich viel, aber immerhin etwas.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ein Auslandssemester bietet so viele gute Erfahrungen. Man lernt ein fremdes Land kennen und gewinnt viele neue Freunde. Alles in Allem fühlt es sich an wie eine viermonatige Klassenfahrt. Schlechte Erfahrungen hab ich nicht gemacht. Alle Finnen waren immer sehr nett und das Wetter war auch nicht so schlecht wie ich anfangs befürchtete.

Ich kann nur jedem empfehlen nach Tampere zu gehen, da ich mir kaum einen besseren Ort für ein Auslandssemester in Nordeuropa vorstellen kann.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links